Ausgabe 02-2013

SENIOREN FORUM

Sommer 2013

Gratis Magazin des KSR

NEUIGKEITEN
Ruiter Erklärung des LSR (Seite 6)

TERMIN
Landesseniorentag (Seite 9)

NEUAUFLAGE
Seniorenwegweiser (Seite 13)

KREISSENIORENRAT

Landkreis Breisgau~Hochschwarzwald

KSR

www.ksr-breisgau-hochschwarzwald.de

HELIOS Klinik Müllheim

Ihr Krankenhaus im Markgräflerland

HELIOS Klinik Müllheim | Heliosweg | 79379 Müllheim
Tel.: (07631) 88-0 | Fax: (07631) 88-22 29
E-Mail: info.muellheim@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/muellheim

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

Geriatrischer Schwerpunkt
Akutgeriatrie/Schlaganfallstation

- Diagnostik und Behandlung typischer geriatrischer Syndrome (beispielsweise Stürze, Gangstörung, Inkontinenz, Gedächtnisstörungen).
- Frührehabilitation im Team von aktivierender Pflege, Ergo- und Physiotherapie, Logopädie und Sozialdienst.
- Gedächtnissprechstunde mit neurologischer und neuropsychologischer Diagnostik.
- Planung der weiteren Rehabilitation und Versorgung gemeinsam mit dem Patienten und seinen Angehörigen.
- Beratung bei Fragen zu Kosten und Finanzierung.
- Selbsthilfegruppe Schlaganfall (1x Monat), Sport nach Schlaganfall (mittwochs) und Gruppe für Menschen mit dementiellen Erkrankungen (donnerstags).

Als Akutkrankenhaus verfügt die HELIOS Klinik Müllheim über die Abteilungen Allgemeinchirurgie, Innere Medizin, Intensivmedizin, Neurologie/Geriatrie, Anästhesie und Gynäkologie/Geburtshilfe.

Evangelische Stadtmission Freiburg e.V.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Auf der Grundlage des christlichen Glaubens stellen wir die uns anvertrauten Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir legen Wert auf eine individuelle Pflege, auf vielfältige Betreuungsangebote und auf Lebensqualität.

Sechs **Pflegeheime** in Freiburg, Bad Krozingen, Breisach, Bötzingen und Lörrach, **häusliche Pflege** und **betreute Senioren-Wohnanlagen**.

Wir beraten Sie gerne – Rufen Sie uns an!

Evangelische Stadtmission Freiburg e.V.
Adelhauser Straße 27 • 79098 Freiburg
Tel: 07 61/3 19 17-0 • info@stadtmission-freiburg.de

© Clipdealer richterfoto, alexraths

Impressum

Das **SENIOREN*FORUM*** ist eine Informationszeitschrift für die Generation 60+. Sie erscheint saisonal mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und liegt gratis in sozialen Einrichtungen, Apotheken, Arztpraxen, Gemeindeverwaltungen und an zahlreichen weiteren öffentlichen Stellen zum Mitnehmen aus und wird Altenwerken und Seniorenkreisen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zugestellt. Gestaltung und Inhalt unterliegen dem Copyright. Nachdruck, auch in Auszügen, ist nicht gestattet. Leserzuschriften sind willkommen. Für unverlangte eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Trotz sorgfältiger Recherche sind Fehler nicht auszuschließen. Für alle Angaben keine Gewähr. Fotoquellen: Medienservice Breisach, Privat und laut Angabe. Textbeiträge: Autoren laut Angabe

Herausgeber/Redaktion:

Kreisseniorenrat des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald,
Vors. Michael Maluck,
Schwarzwaldstr. 19,
79206 Breisach
Petra Littner, 79206 Breisach
Telefon: 0 76 67 / 66 49,
E-Mail: michaelmaluck@gmx.de

Satz/Layout:

TS-Verlag & Werbung,
Thomas Georg Senf
Breisacher Str. 12,
79395 Neuenburg am Rhein
Telefon: 0 76 31 / 73 766,
E-Mail: info@ts-verlag.de

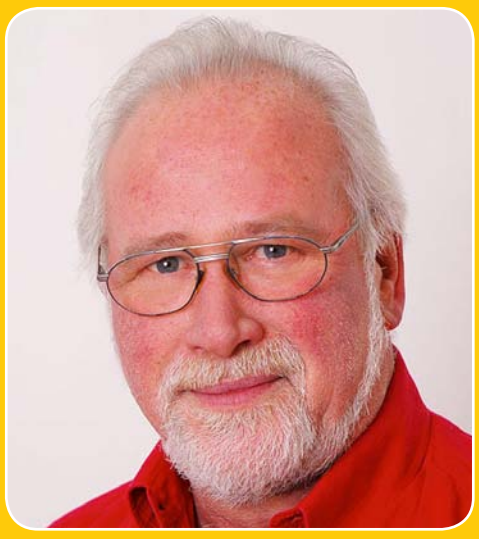
Druck:

Druckerei Ott GmbH,
79395 Neuenburg am Rhein

Bündnispartner

familienfreundlich im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Kreisseniorenrat

Liebe Leserinnen und Leser,



Michael Maluck
Vorsitzender des Kreisseniorenrat
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Diese Ausgabe bietet Ihnen wieder umfangreiche Informationen vom Landesseniorenrat Baden Württemberg e.V., Berichte über neue Wohnformen im Landkreis bis hin zu örtlichen Empfehlungen über Wanderungen und Einkehrmöglichkeiten in unserem schönen Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.
Wenn man die letzten acht Ausgaben zusammennimmt und nur die Empfehlungen für Ausflüge am Kaiserstuhl, im Markgräflerland oder im Hochschwarzwald anschaut und diese alle unternommen hat, dann ist man tapfer unterwegs gewesen.
Allein unter diesem Aspekt lohnt es sich die jeweiligen Ausgaben aufzubewahren und bei Bedarf für einen Ausflug, alleine oder in der Gruppe, wieder hervor zu holen.
Für diese Arbeit steht alleine „unsere“ Frau Petra Littner.
Als wir im Frühjahr 2011 die erste Ausgabe des Seniorenforums im Vierfarbdruck produzierten war Sie maßgeblich für das Layout verantwortlich.
Dafür möchte ich in dieser Ausgabe einmal recht herzlich in aller Bescheidenheit Danke sagen. Die in dieser Ausgabe versteckten Blumen sollen dies zum Ausdruck bringen.

Weitere und umfassende Aufgaben warten auf den Kreisseniorenrat. So liegt nun der Entwurf des neuen „Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege“ der Landesregierung vor. Dieses Gesetz muss kritisch hinterfragt werden.

Wir werden den Weg der Sozialstationen aktiv dahin unterstützen, dass eine gerechtere und vor allem kostendeckende Finanzierung zustande kommt. Ich denke, nicht nur in Sonntagsreden soll die Arbeit der Pflegerinnen und Pfleger gelobt werden. Man muss dafür sorgen, dass auch morgen und in Zukunft die Sozialstationen ihre Tätigkeit zum Wohle aller die sie benötigen erbringen können.
Sprechen Sie, jetzt gerade vor den Wahlen zum Bundestag im September, Ihre Politikerinnen und Politiker auf die Zukunft der Pflegesituation in unserem Land in Ihrer Region in Ihrer Nähe an.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Freude beim Lesen.

Sommerlicher Ausflug in den Schwarzwald

Im schattig-grünen Tann

Endlich ist er da, der lang ersehnte Sommer. Wenn die Temperaturen allerdings die 30-Grad-Grenze erreichen, oder gar überschreiten, wird von Aktivitäten im Freien meist abgeraten. Dennoch lockt die Region Breisgau-Hochschwarzwald mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten. Deshalb schlagen wir vom *SeniorenForum* Unternehmungen am Vormittag oder in den frühen Abendstunden vor. Außerdem unser Ausflugstipp: Hinauf in höhere Lagen, zum Beispiel rund um den Schauinsland.

Morgens, wenn die Vögel zwitschern und erfrischende Luft durch das geöffnete Fenster hereinströmt, möchte man am liebsten gleich den Rucksack packen und zu einem Ausflug in die Natur aufbrechen. Da im Laufe eines Sommertages das Thermometer jedoch auf Temperaturen mit teilweise subtropischen Werten ansteigen kann, sollte man seine Tour vorausschauend planen. Schattenreiche Wanderpfade in höher gelegenen Regionen bieten hierfür gute Voraussetzungen. Touren rund um den Schauinsland sind dabei freilich kein Geheimtipp. Doch aufgrund des weitläufigen Wegenetzes und vielfältiger Ausflugsziele kann man die Landschaft weitgehend ungestört genießen. Viele Punkte sind auch gut mit dem Auto, öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit der Schauinslandbahn erreichbar.

Brechen wir also auf zu sommerlichen Wandererlebnissen, für die wir als Startpunkte die Ortschaften Bollschweil, St. Ulrich oder Horben oder die Bergstation am Schauinsland vorschlagen.

Idyllische Natur, eine herrliche Aussicht und herzhafte Vesper laden zu Sommertouren im Schwarzwald ein.

Unsere erste Tour führt zum 895 Meter hohen **Hohbühl**. Dazu starten wir in St. Ulrich, das bekannt ist für sein ehemaliges Benediktinerkloster, in dessen Probstei sich heute die Landesvolkshochschule befindet. Über einen schattigen Waldweg nimmt der mäßige Anstieg eine gute Stunde in Anspruch. Oben angekommen, werden wir mit einem herrlichen Ausblick und Rastgelegenheit beim Wanderheim **Berglusthaus** belohnt und lassen wir uns unser mitgebrachtes Vesper schmecken. Samstags von 14 bis 22 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr bewirtet hier der Schwarzwaldverein mit kühlen Getränken. Bevor wir unsere Tour in Richtung Eckhof fortsetzen, bestaunen wir den hübschen Naturlehrgarten, in dem rund 250 verschiedene Pflanzen gedeihen. Wenige Schritte weiter erreichen wir den Kamm. Bei gutem Wetter hat man von hier einen wunderbaren Panoramablick bis hinunter nach Freiburg.

Unterhalb erkennen wir den Eckhof, der zu leckerem Bauernhofeis einlädt. (Geöffnet Dienstag - Samstag, 14-18 Uhr, Mai - 3. Oktober).

Horben (Talstation der Schauinslandbahn, Bushaltestelle) ist von hier aus etwa 3 Kilometer, der **Schauinsland** (Bergstation der Seilbahn, Restaurant) 6 Kilometer entfernt. Mit genügend Kondition kann man die Wanderung auch in Bollschweil beginnen (ca. 8 Km) oder weitere Stationen wie Eduardshöhe, Gießhübel oder Notschrei einplanen. Wer nicht so weit laufen möchte, kann sein Fahrzeug beim Parkplatz Gerstenhalm (0,2 Km) oder beim Winterbergparkplatz (2,2 Km) abstellen.

Unsere Einkehrtipps seien derweil der Berggasthof Gerstenhalmstüble (Fr-Mo ab 12 Uhr), Sonner`s Heinehof (Mo, Do, Fr ab 16 Uhr; Sa, So, Feiertag ab 11 Uhr) und das Gasthaus Schweighof (So 11-21 Uhr; Mo-Mi 16-23 Uhr).

LITTNER

www.bollschweil.de
www.freiburg-schwarzwald.de
www.freiburg-hohbuehl.de
www.schauinslandbahn.de

Ruiter Tagung der Seniorenräte

Senioren wollen stärker beteiligt sein und länger mobil bleiben

Am 2. und 3. Mai fand in der Sport- und Jugendleiterschule die Jahrestagung der Seniorenräte aus Baden-Württemberg statt. Am 2. Mai wurden zwei Ruiter Erklärungen verabschiedet:

I. Mobilität
II. Bürgerbeteiligung

Die rund 70 Vertreterinnen und Vertreter der Seniorenräte haben an den beiden Tagen u.a. zu folgenden Themen beraten: Neuordnung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes Prävention und Rehabilitation Das neue Landesheimgesetz: Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege Baden-Württemberg (Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz - WTPG) Lebensqualität im Pflegeheim durch aktive Mitwirkung der Hauswirtschaft.

I. MOBILITÄT

So lange wie möglich aktiv und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben und sich einbringen zu können, ist der Wunsch vieler älterer Menschen. Zu diesem Wunsch gehört die Gewährleistung und Sicherung von Mobilität. Sie ist von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität. Mobil sein ist eine wichtige Voraussetzung für Engagement und Mitgestaltung in unserer Gesellschaft.
Ganz oben auf der Wunschliste beim Thema Mobilität steht, so lange wie möglich selbst Auto zu fahren. Wenn dies nicht mehr möglich ist, müssen Lösungen gefunden werden. Wenn auf die Mobilitätserfordernisse der Älteren keine Rücksicht genommen wird, dann wird das soziale und wirtschaftliche Leben der Kommunen leiden. Besonders betroffen durch diese Entwicklung ist der ländliche Raum. Deshalb sind Strategien zu entwickeln, den öffentlichen Nahverkehr unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung neu auszurichten.
Dennoch darf die Frage nach der zukünftigen Ausrichtung der Mobilität nicht auf Verkehrsmittel verkürzt werden. Ein Schwerpunkt dafür sollte die Bewegungsförderung in der Kommune - bewegungsfreundliche Kommune – sein. Ziel ist es, möglichst viele zu animieren, dass sie mitmachen. In den Kommunen sind dafür Maßnahmen für eine entsprechende Infrastruktur zu schaffen.
Großen Nachholbedarf gibt es

bei der Barrierefreiheit. Bislang sind nur ein geringer Teil der Gebäude (20 Prozent), der Zugänge zum Öffentlichen Personennahverkehr (63 Prozent) und der Straßen und Wohnumgebungen (50 Prozent) barrierefrei. Oftmals können mit geringsten Kosten einfache Ideen zu einer deutlichen Verbesserung der Mobilität bei Älteren führen– und positive Auswirkungen auch für andere gesellschaftliche Gruppen haben: Von barrierefreien Wegen, mehr Sitzgelegenheiten oder mehr öffentlichen Toiletten profitieren auch Menschen mit Behinderungen oder Eltern mit kleinen Kindern.

II. BÜRGERBETEILIGUNG

Die grün-rote Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg zu stärken und eine neue politische Kultur zu entwickeln.
Seniorenräte sind eine Form der Bürgerbeteiligung. Sie engagieren sich für die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger. Sie bringen Wissen, Erfahrungen und Potenziale ein und dies ehrenamtlich und ohne Bezahlung. Die Stärkung dieses Engagements und die Beteiligung der Seniorenräte sind derzeit häufig auf den „guten Willen" der Kommunen angewiesen. Nicht immer und überall werden die Seniorenräte so unterstützt, dass sie ihre freiwillige Tätigkeit durchführen können. Notwendig ist es, den Seniorenräten eine umfassende Beteiligung zu ermöglichen.

Für Bürgerbeteiligung braucht es sachliche Voraussetzungen, eine professionelle Infrastruktur und eine politische Kultur, die Teilhabe möglich macht. Deshalb bedarf es im kommunalpolitischen Raum begleitender Strukturen des Ehrenamtes: eine hauptamtliche Kraft, die die Organisation übernimmt und Impulse setzt. Wir brauchen auch ein anderes Bewusstsein, eine andere Kultur. Z.B. ist ein Seniorenrat in einer Stadt keine Konkurrenz zum Stadtrat oder zum Gemeinderat. Ein Seniorenrat greift nicht in die Kompetenzen der Kommunalverfassung ein, sondern soll Impulse geben. Es schadet einem Gemeinderat nichts, wenn er Ratschläge annimmt. Zuhören ist wichtig. Seniorenräte wollen nicht mitregieren, sie wollen, dass sie angehört werden.
Der Appell für mehr Bürgerbeteiligung in den Kommunen richtet sich selbstverständlich auch an die politisch Verantwortlichen der Landkreise in Baden-Württemberg. Diese sind aufgefordert, die Bürgerbeteiligung unter dem Aspekt des demografischen Wandels zu unterstützen.

Kiegerstraße 3
70191 Stuttgart
Telefon: 0711 - 61 38 24
Fax: 0711 - 61 79 65
Mail: landesseniorenrat@lsr-bw.de
Internet: http://lsr-bw.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaften im Katharina-Mathis-Stift in Merdingen.

In Merdingen wurde das neue Katharina-Mathis-Stift Ende April mit einer prominent besetzten Feierstunde und einem rege besuchten „Tag der offenen Tür" offiziell seiner Bestimmung übergeben. Ab sofort bietet das Haus Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für bis zu achtzehn ältere, pflegebedürftige Menschen. Das großzügige Engagement der „Paul-Mathis-Stiftung" hat den Neubau dieses innovativen Projekts mit zwei Pflege-Wohngemeinschaften auf je einer Etage ermöglicht.

Der Namensgeberin des Stifts, Katharina Mathis, Mutter des tödlich verunglückten Stifters Paul Mathis, war es als Merdinger Bürgerin immer ein Anliegen, dass die älteren Merdinger bis zum Lebensende in ihrem Dorf bleiben können. Die Gemeinde Merdingen, der das Gebäude übereignet wurde, hat das Projekt u.a. durch die Bereitstellung eines im Dorfkern gelegenen Grundstücks unterstützt. Senioren können so mitten im dörflichen Leben bleiben, ganz nah bei Kirche, Rathaus, Dorfladen, Bäcker, Apotheker usw.

Mit der Konzeptentwicklung und der Übernahme der Betreuungsträgerschaft hat die Gemeinde Merdingen den Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald beauftragt. Das Konzept sieht vor, dass die WG-Bewohner durch die Alltagsbegleiter des Caritasverbands täglich rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, betreut werden. Leitprinzip dabei ist, dass jede/r Bewohner/in weitgehend selbstbestimmt in Gemeinschaft mit anderen den Alltag teilt. Die Unterstützung durch die Alltagsbegleitung wie auch durch ambulante Pflegedienste soll nur in dem Maße, wie es nötig ist, geleistet werden. Im Tagesablauf werden die Mahlzeiten gemeinsam vorbereitet und möglichst zusammen eingenommen. Die täglichen Abläufe richten sich nach den bisherigen individuellen Gewohnheiten, sollen aber gemeinschaftlich gestaltet werden, ggf. mit Einbeziehung der Angehörigen oder von Ehrenamtlichen.

Auf jeder Etage gibt es für das Gemeinschaftsleben große, sehr schön und zweckmäßig gestaltete Wohnküchen und Wohnzimmer. Jeder Bewohner mietet von der Gemeinde sein eigenes individuelles Zimmer, jeweils mit einem barrierefreien Bad, Telefon- und Internanschluss sowie einem Notrufknopf. Im Dachgeschoss des Gebäudes können darüber hinaus Räume für größere Anlässe der Wohngemeinschaften genutzt werden.

Die Einweihungsfeierlichkeiten, die von den Merdinger Vereinen und der ganzen Bevölkerung stark unterstützt wurden, machten deutlich, dass die Dorfgemeinschaft das Katharina-Mathis-Stift mit offenen Armen aufnimmt und bereit ist, sich um die älteren, unterstützungsbedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaften zu kümmern. Die Einweihung war ein gelungenes Fest, das in seiner Ausgestaltung Züge dessen in sich trug, wofür das Katharina-Mathis-Stift stehen soll: Leben in Gemeinschaft, alt und jung, krank oder gesund, aber vor allem mitten in Merdingen.

Norbert Mechsner
Fachbereichsleiter Ambulante Altenhilfe Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald

30. Landesseniorentag

26.9. | Stadthalle Sindelfingen

Gemeinsam feiern wir Jubiläum: Wir laden Sie herzlich ein zum 30. Landesseniorentag in Baden-Württemberg am 26. September nach Sindelfingen, wo in diesem Jahr das 750-jährige Stadtjubiläum begangen wird.
Wir freuen uns auf interessierte Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Land, Vertreter aus den Verbänden und der Politik, kompetente Fachleute aus allen Bereichen der Altenarbeit, des Gesundheitswesens, der Pflege und der Rentenversicherung.
Wir freuen uns, Sie in der Stadthalle in Sindelfingen begrüßen zu dürfen.

Infos und Anmeldung:
(Anmeldung bis 30.08.2013)
Fax: 07 11 / 61 79 65
Mail: landesseniorenrat@lsr-bw.de

Programm

10:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr

Begrüßung	**Eva Balz** Stellv. Vorsitzende des Landesseniorenrates
Grußwort	**Katrin Altpeter MdL** Sozialministerin des Landes Baden-Württemberg
Im Gespräch	**Dr. Bernd Vöhringer** Oberbürgermeister der Stadt Sindelfingen **Roland Bernhard** Landrat des Landkreises Böblingen **Manfred Koebler** Vorsitzender des Stadtseniorenrates Sindelfingen und des Kreisseniorenrates Böblingen
Festvortrag	**Bürgerschaftliches Engagement in Baden-Württemberg** **Guido Wolf MdL** Präsident des Landtages Baden-Württemberg
Im Gespräch	**Grundpositionen des Landesseniorenrates** **Roland Sing** Vorsitzender des Landesseniorenrates
Vortrag	**Lebensfreude teilen und gesund älter werden: Mit Gymnastik und Fitness im Verein** **Wolfgang Drexler MdL** Präsident des Schwäbischen Turnerbundes stv. Präsident des Landtages Baden-Württemberg
In die Mittagspause	**Dietrich Eckhardt** Stellv. Vorsitzender des Landesseniorenrates
	Mitwirkende: **Michaela Huppertz** Schwäbischer Turnerbund
	Moderation: **Jo Frühwirth**
Mittagspause	**13:00 Uhr bis 14:15 Uhr**
Nachmittagsprogramm	**14.15 Uhr bis ca. 16.15 Uhr**

Sindelfingen stellt sich vor - Stadt der Technik, der Kultur, des Engagements
Gestaltet von Stadtseniorenrat Sindelfingen und Kreisseniorenrat Böblingen

Bewegung macht fit	- Senioren-Tanzgruppen Holzgerlingen und Weil im Schönbuch
Singen hält jung	- Chor der Martinskirche mit Liedern auch zum Mitsingen
Vor 750 Jahren im Stift	- Stadtgespräch im 13. Jh. wegen Baus eines gotischen Chores
Gesang der Jüngsten	- Kinder-Volkslieder der Sindelfinger Martinsfinken
Alte Koffer - Neue Träume	- Deutsch-türkisches Theaterprojekt, Bundessieger 2013
Erfahrung hilft weiter	- Senioren unterstützen Schüler, u.a. mit Bewerbungstraining
Singender Abschluss	- Der Liederkranz Sindelfingen gestaltet den Ausklang
Moderation:	**Die zwei bekannten Sindelfinger Schwätzweiber Sabine Duffner und Gudrun Hornikel**

Die Tagesstätte
im Kaiserstuhl
Lebensqualität für Senioren
MENSCH SEIN – MENSCH BLEIBEN
Dem Tag mehr Leben geben!
Interessantes hören und sehen, aktiv sein trotz den Einschränkungen des Alters
Liebevolle und professionelle Betreuung in unseren Tagesstätten in Vogtsburg und Bahlingen
Mo bis Fr von 8:30 Uhr - 16:30 Uhr.
Fahrdienst - Aktivierung - Unterhaltung
Frühstück - Mittagessen - Nachmittagskaffee
...und das alles ab 20€/Tag!
Bahlingen - Vogtsburg- Tel. 07662- 93 69 927

Einblicke in die Tagesstätte im Kaiserstuhl

Langsam wird es Sommer. Die dicken Mäntel und Wolljacken sind zu Hause in den Schränken verstaut und wir begrüßen unsere Gäste am Morgen in Sommerkleidern und kurzen Hosen herzlich in unser Tagesstätte im Kaiserstuhl. Während wir nach dem gemeinsamen Frühstück „Im Frühtau zu Berge ...“ singen, beobachte ich bereits die ersten sehnsüchtigen Blicke. Was ist los? Am Nachmittag dann, bei Kaffee und Kuchen im kleinen blumengeschmückten Innenhof beginnen unsere Gäste zu erzählen: von ihren Fahrradtouren an den Bodensee und von den Wanderungen im Schwarzwald, von der Reise nach Griechenland und Italien. Von der Zeit damals eben, als reisen noch möglich war. „Es ist so schade, dass man sich nichts mehr ansehen kann“, sagt Anna B., „wie gerne würde ich noch einmal reisen. So Vieles habe ich noch nicht gesehen. Immer nur gearbeitet und gearbeitet“.

„Gut,“ sage ich „wenn ihr nicht mehr reisen könnt, dann holen wir euch Griechenland, Italien oder die Türkei eben hier her in die Tagesstätte“.

Gesagt, getan. Die Vorbereitungen machen richtig Freude. Alle Kolleginnen beteiligen sich. Jeweils ein Land wollen wir im Monat vorstellen, wollen unsere Gäste mitnehmen in eine andere Kultur. Alle helfen zusammen. Dann ist es so weit. Wir beginnen mit dem Orient. Viel gibt es zu erzählen über die Länder des Orients, in denen duftende Gewürze wachsen, fremd anmutende Blumen blühen und Menschen sich ganz anders kleiden als wir es gewohnt sind. Wir erfahren von mächtigen Königen, von Palästen, ausgeschmückt mit Gold und Edelsteinen, von Frauen, die im Harem leben und die im Sommer in den kühlen Innenhöfen Schutz suchen vor der sengenden Hitze. Wir entführen unsere Gäste in eine wundersame Welt, in die Welt von „Tausendundeiner Nacht“. Alle hören gespannt zu, lauschen den fremdländischen Klängen der Musik und denken sich kurz hinein in die Geschichte von Ali Baba und den 40 Räubern, die von uns vorgelesen wird. Viel Zeit für die Geschichte bleibt nicht, da wir jetzt schnell Platz machen für unsere große Überraschung. Eine orientalische Tänzerin. Bereits nach den ersten Takten der Musik wiegt sie sich rhythmisch vor uns und alle sind gefangen von ihrer Anmut. Über eine halbe Stunde begeistert sie uns mit ihrem Tanz und am Ende gibt es einen wahren Beifallsturm.

In der Zwischenzeit bereiten Helga und ihre Freundin Semia ein orientalisches Mahl zu. Der Tisch ist wunderschön gedeckt und schön verzierte Speisekarten aufgestellt, die jeder am Abend mit nach Hause nehmen kann. Und dann wird aufgetragen. Alles schmeckt aufregend anders, etwas nach Ingwer, Safran, Kardamom und Orange, aber sehr lecker. Am Nachmittag lassen wir unseren orientalischen Tag ausklingen mit türkischem Kaffee, Baklava und Orangenkuchen. Und alle sind wir uns einig. Es war eine wunderschöne Reise.

SUSANNE LANG
Tagesstätte im Kaiserstuhl
Bahnhofstr. 26
79235 Vogtsburg
Tel. +49 (0) 7662-93 69 927
www.tagesstaette-im-kaiserstuhl.de

Sommerfreizeit für Senioren

vom 08. - 16. August 2013

Unsere traditionsreiche Seniorenfreizeit ist das richtige Angebot für Sie, wenn Sie ohne „Kofferpacken“ in den Urlaub fahren möchten. Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen an vier „Urlaubstagen“ (08./09. und 12./13. sowie 15./16. August 2013) in den Räumlichkeiten des Christlichen Zentrums Breite in Müllheim Abwechslung vom Alltag.

Ferien ohne Kofferpacken: Ausflüge, gemeinsames Singen und Basteln

Eine richtige Urlaubsatmosphäre und Geselligkeit können Sie beim gemeinsamen Singen und Basteln oder beim Gedächtnistraining erleben. Die geplanten Ausflüge geben hoffentlich auch die Gelegenheit Sommerluft zu schnuppern. Das Programm umfasst neben den Freizeitaktivitäten gemeinsames Frühstücken, Mittagessen und Kaffee trinken in der Runde. Unsere Fahrer holen Sie mit Kleinbussen jeden Tag morgens zuhause ab und bringen Sie am späten Nachmittag wieder zurück. Alle Unternehmungen sind so gestaltet, dass auch gehbehinderte Personen teilnehmen können.

Kosten: 228 Euro (ab 18 Teilnehmern; bei weniger 248 Euro pro Peron); Fahrdienst, Verpflegung, Ausflüge und Material sind inbegriffen.

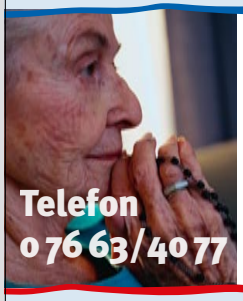
Anmeldefrist: bis Ende Juli 2013

Nach der telefonischen Anmeldung wird ein Anmeldeformular zugesandt.

Unsere Mitarbeiter Petra Wolf (Pflegedienstleitung) oder Frank Schamberger informieren Sie gerne ausführlich.

ANMELDUNG UND INFORMATION:
TEL. 07631/1805-0
E-MAIL: ALTENHILFE@KV-MUELLHEIM.DRK.DE

Kirchliche Sozialstation
der Pflegedienst
Pflege, die ankommt
... da wo Sie wohnen



» Häusliche Pflege – täglich, pünktlich
» Vertretung pflegender Angehörige
» Betreuung von Menschen mit Demenz
» Palliativpflege, PiA Kliniknachsorge
» Einkaufen, kochen, waschen
» Ärztliche Verordnungen
» Auf Wunsch seelsorgerliche Begleitung

caritas Diakonie
www.sozialstation-boetzingen.de
Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau e.V.
Hauptstraße 25, 79268 Bötzingen
Führender Pflegedienst der Region · Seit mehr als 30 Jahren

GEVITA
RESIDENZ MÜLLHEIM
<<Im Markgräflerland>>
SENIOREN - SERVICE - ZENTRUM

Wohnen – Betreuung – Pflege – Beratung
... aus einer Hand!

- Servicewohnen / Pflegewohnen
- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Sozialdienst / Beratungsbüro
- Betreuungsdienst
- Restaurant & Café

GEVITA
PFLEGE - ZUHAUSE

Unser ambulanter Pflegedienst steht Ihnen auch in Müllheim, Neuenburg, Badenweiler und Umgebung mit seinem besonderen Pflege-, Beratungs- und Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

- Qualifizierte Pflege
- hauswirtschaftliche Hilfe
- Umfassende und kompetente Beratung
- Vermittlung vielfältiger Unterstützungsangebote
- Sicherheit einer großen Altenhilfeeinrichtung
- Menü-Mobil / Essen auf Rädern
- Hausnotruf

79379 Müllheim, Am Pfannenstiel 30
☎ 07631 / 184 – 0 FAX 07631 / 184 – 499
Internet: www.gevita.de & www.zuhauseumsorgt.de
eMail: info@gevita.de

Das Pflegeneuausrichtungsgesetz

PFLEGE STÜTZPUNKT BADEN-WÜRTTEMBERG
LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD
STANDORT BAD KROZINGEN/SÜDLICHER BREISGAU

In unserer kleinen Informationsreihe berichten wir in dieser Ausgabe zu dem Thema: Antragstellung, Beratung und deren Fristen (§§ 7, 7a SGB XI)

Wenn Sie bei der zuständigen Pflegekasse das erste Mal einen Antrag auf Leistungen stellen (Einstufung in eine Pflegestufe), bestehen für Sie bestimmte Fristen die für Sie wichtig sind:

1. Ein Antrag gilt von dem Moment an als gestellt, wenn Sie bei der Pflegekasse anrufen und die Zusendung des Antrages erbitten. Alle Ansprüche gelten von diesem Zeitpunkt an.

2. Innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung muss über Ihre Pflegekasse eine Beratung erfolgen. Diese Beratung beinhaltet Ihre Ansprüche und Leistungen aus der Pflegeversicherung.

3. Innerhalb von vier Wochen muss eine Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen erfolgen.

4. Und innerhalb von fünf Wochen muss Ihnen der Bescheid von Ihrer Pflegekasse zugestellt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ist diese Frist kürzer.
   Bei Fristüberschreitung muss Ihnen die Pflegekasse pro angefangene Woche € 70,- zahlen.
   Die Zahlungspflicht entfällt, wenn
   - mindestens die Pflegestufe eins vorliegt
   - der Antragsteller sich in stationärer Pflege befindet
   - der Antragsteller nicht mitarbeitet (Mitwirkungspflicht)

Zu diesen und anderen Themen beraten Sie gerne der Pflegestützpunkt und die Beratungsstellen für ältere Menschen und deren Angehörige.

Pflegestützpunkt
Südlicher Breisgau
Am Alamannenfeld 14
79189 Bad Krozingen

Tel.: **07633/8090856**
www.pflegestuetzpunkt-breisgau-hochschwarzwald.de

Sprechstunde:
Montag bis Freitag: 8-12 und 14-16 Uhr

Abendsprechstunde:
Montag 18-20 Uhr

DRK-Mobilruf und DRK-Hausnotruf -
das Sicherheits-Maximum auf allen Wegen

HAUS NOTRUF

Deutsches Rotes Kreuz

- **Sicherheit auf Knopfdruck immer und überall durch GPS-Ortung**
- **Professionelles 24-Stunden-Notfallmanagement**

Neu! **Aufschaltung von Rauchmeldern**

Ihre kompetenten Ansprechpartner:

DRK-Kreisverband Freiburg e.V.
☎ 0761/88508-682
hausnotruf@drk-freiburg.de

DRK-Kreisverband Müllheim e.V.
☎ 07631/1805-0
hnr@kv-muellheim.drk.de

Der Neue Seniorenwegweiser ist da!

Die, die ihn bereits in Augenschein nehmen konnten sagten. Die Arbeit hat sich gelohnt.

Die nun dritte überarbeitete Auflage unserer bewährten Broschüre „Älter werden im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald“ ist Druckfrisch eingetroffen.

Zurzeit werden diese Broschüren an alle Gemeinden sowie allen Beratungsstellen im Landkreis verteilt und sind dort kostenfrei zu erhalten.

Weitere Informationen:

KREISSENIORENRAT
Landkreis Breisgau~Hochschwarzwald

Kreisseniorenrat
Breisgau-Hochschwarzwald
Michael Maluck
79206 Breisach
Tel.: 07667 – 6649
E-Mail: michaelmaluck@gmx.de

Wohlfühlen zuhause - mit uns

Sozialstation
Südlicher Breisgau e.V.

Ambulantes Beratungs- und Pflegezentrum

Wir unterstützen Sie, damit Sie im Alter und bei Krankheit gut zuhause leben können.

Dafür haben wir viele Angebote:

- Unterstützung bei der Körperpflege
- Spezialisierte medizinische Pflege
- Alltagsassistenz zur Betreuung von Menschen mit Demenz
- Hilfsmittelberatung
- Sicheres Leben zu Hause mit dem HausNotruf
- Seminare für Angehörige und
- Vielfältige Möglichkeiten zum Engagement für Bürgerinnen und Bürger

Sozialstation Südlicher Breisgau e.V.
Am Alamannenfeld 14 — 07633 12219
79189 Bad Krozingen — info@sozialstation-suedlicher-breisgau.de
www.sozialstation-suedlicher-breisgau.de

Menüservice **Essen auf Rädern**

Caritasverband
für den Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

Wir bringen Ihnen Ihre Wunschmenüs tiefkühlfrisch ins Haus.

Wählen Sie aus über 200 Menüs!

Menü SERVICE

Wir bieten für jeden Geschmack und jede Kostform etwas Passendes. Ihre Ansprechpartner beraten Sie gerne.

Hochschwarzwald/ Dreisamtal
Büro Neustadt
Tel.: 0 76 51 / 91 18-43

Südlicher und Mittlerer Breisgau
Büro Bad Krozingen
Tel: 0 76 33 / 84 04

Wohngruppe „Vaubanaise plus“

Ambulant betreutes wohnen

Am 17.06 2013 eröffnet in Freiburg, im Stadtteil Vauban, die ambulant betreute Wohngruppe „Vaubanaise plus“ für junge und jung gebliebene Menschen mit Pflege- und Assistenzbedarf in der mittleren Lebensphase.

Für wen ist die Wohngruppe geeignet

Die ambulant betreute Wohngruppe richtet sich an Menschen in der mittleren Lebensphase, die aufgrund eines Unfalls oder einer Krankheit pflegebedürftig werden und deren familiäre Situation eine ausreichende Betreuung zu Hause nicht ermöglicht, so dass eine rund um die Uhr Betreuung unumgänglich ist.

Das Assistenz und Pflegekonzept

Das Konzept der Wohngruppe stellt eine Kombination von pflegerischer Versorgung, Assistenz, sowie die Ermöglichung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft dar.
Es soll den Menschen ein normales, individuelles, selbstbestimmtes und lebenslanges Wohnen ermöglichen.
Für Unterstützung, Assistenzleistungen und die notwendige pflegerische Sicherheit sorgt „rund um die Uhr“ das multiprofessionelle Team des REGIO Pflegedienst Breisgau.

Die Räumlichkeiten

Die barrierefreie Wohnung bietet auf 580 qm Platz für 12 Bewohner Sie ist in Privatzimmer und großzügig bemessene Gemeinschaftsflächen im Innen -und Außenbereich unterteilt.
Die persönlich zu gestaltenden und einzurichtenden Privatzimmer verfügen überwiegend über ein eigenes Bad und eine eigene Terrassenfläche. Zusätzlich steht den Bewohnern ein geräumiges Pflegebad mit Hubbadewanne und anderen Pflegehilfsmitteln zur Verfügung. Die frei zu gestaltende Gartenfläche verläuft um die Wohnung.

Gemeinschaft leben

Die Wohngemeinschaft ist Teil des genossenschaftlich organisierten und inklusiven Wohnprojektes „VAUBANaise. (weitere Infos erhalten Sie www.oekogeno.de). Hier leben Menschen verschiedenster Generationen, mit und ohne Handicap unter einem Dach. Durch das Konzept der Hausgemeinschaft setzt sich der Gemeinschaftsgedanke der Wohngruppe im Haus fort. Der Stadtteil Vauban bietet durch seine bestehende Inklusionsstruktur optimale Rahmenbedingungen für die Vernetzung und Teilhabe im Quartier. Inklusion bedeutet, dass alle von Anfang an mitmachen dürfen.
Allen Bewohnern der VAUBANaise steht ein Gemeinschaftsraum für gemeinsame Aktivitäten und private Veranstaltungen, wie Geburtstagsfeiern, zur Verfügung.
Vor dem Haus entsteht ein Begegnungsplatz, der direkt an die Gemeinschaftsfläche der Wohngruppe angrenzt, der für die Hausbewohner als Treffpunkt genutzt werden kann.
Sich in der Gemeinschaft gut aufgehoben zu fühlen. Freude und Leid miteinander zu teilen, und sich gegenseitig zu stützen, wieder Spaß am Leben zu haben- das sind die Vorteile einer gemeinschaftlichen Wohnform. Denn Pflegebedürftigkeit geht faktisch oftmals mit sozialer Isolation einher, dem wirkt das Leben in der Wohngemeinschaft entgegen.
Derzeit sind noch Plätze in der Wohngruppe frei!

Ihre Ansprechpartner sind:
Frau Zercher,
Frau Schifferdecker und
Hr. Wasmuth
www.wohnen-leben-plus.de,
www-regio-pflegedienst-breisgau.de,
Telefon: 0761/592900

Die eigenen vier Wände

Wohnraumberatung des KSR zusammen mit den Verein „Lebensraum für alle“

Jeder hat den Wunsch so lange wie möglich in seinen „eigenen vier Wände“ bleiben zu können. Oft scheitert dies an den vorhandenen Örtlichkeiten. Zum Beispiel die Toilette, das Bad, die Dusche. Wie kommt man in seine Wohnung. Wie überwindet man welchen Höhenunterschied.
Um Ihnen das selbständige und möglichst unabhängige Wohnen zu ermöglichen oder zu erhalten bietet der KSR zusammen mit dem Verein „Lebensraum für alle e.V. Wohnraumberatung an.
Die Beratung ist neutral und unabhängig. Wir verfolgen keine Verkaufsinteressen oder Dienstleitungen. Die Beratung erfolgt durch ehrenamtliche Mitarbeiter die sich in diesem Thema auskennen.

Anfragen können gerichtet werden an:

lebensraum für alle
Wohnraumberatung

1. Lebensraum für alle e.V.
   Wohnraumberatung
   Gernot Wolfgang
   Längenloh 11
   79108 Freiburg
   Tel.: 0761 – 56317
   info@lebensraum-fuer-alle.de

KREISSENIORENRAT
Landkreis Breisgau~Hochschwarzwald

2. Kreisseniorenrat
   Breisgau-Hochschwarzwald
   Michael Maluck
   Schwarzwaldstr. 19
   79206 Breisach
   Tel.: 07667 – 6649
   E-Mail: michaelmaluck@gmx.de

OTT
Druckerei Ott GmbH
Druckerei Ott GmbH
Industriegebiet
Karl-Friedrich-Benz-Str. 4
79395 Neuenburg am Rhein
Telefon: 0 76 31 / 7 21 77
Telefax: 0 76 31 / 76 39
E-Mail: info@druckerei-ott.de
Web: www.druckerei-ott.de

Grenzenlos genießen in Breisach am Rhein
Restaurant Am Rhein Wein- und Bierstube Breisach
Gaststätte und WC barrierefrei!
Catering für alle Anlässe
Breisach | Hafenstr. 11 | Tel.: 0 76 67/10 23 | www.restaurant-am-rhein.de

Die Sozialstation in Müllheim,
gegründet 1972, ist die Adresse für ambulante Pflege im Markgräflerland.
Mit einem breiten Spektrum an Hilfeangeboten möchte die Sozialstation Markgräflerland dazu beitragen, dass alte Menschen möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung bleiben können.
Dazu bietet sie alle Leistungen aus einer Hand für die Pflege in der eigenen Häuslichkeit:

Häusl. Kranken-/Altenpflege
Verhinderungspflege
Organisierte Nachbarschaftshilfe
Betreuung Demenzkranker
Rufbereitschaft 24 Stunden
Hausnotruf
Beratungsstelle für ältere Menschen

Pflege ist Vertrauenssache
- Wir helfen Ihnen weiter!

Hauptstraße 147, 79379 Müllheim
Tel.: 0 76 31-17 77-0 * Fax: 0 76 31-17 77-20
E-Mail: info@sozialstation-markgraeflerland.de
www.sozialstation-markgraeflerland.de
Die Sozialstation ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert
ISO 9001

DIE BESTEN JAHRE

Die Messe zum Aktivbleiben

Zeitraum: 18.11. - 19.11.2013
Ort: Messe Stuttgart

Die Messe „Die Besten Jahre“ geht in die zweite Runde – Nach erfolgreicher Premiere 2012 in diesem Jahr mit erweitertem Ausstellungsangebot
Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr geht die Messe in die zweite Runde. Zugeschnitten auf die beständig wachsende Bevölkerungsgruppe der Über-50-Jährigen ist die Messe ein Treffpunkt mit breitem Informationsangebot: Renommierte Partner bieten den Besuchern die Möglichkeit, sich über Angebote zu informieren, wie sie den neuen Lebensabschnitt selbst in die Hand nehmen und aktiv gestalten können.

© Messe Stuttgart

Neues Angebot: Radtour mit dem ADFC zur Messe

Erstmals auf der „Die Besten Jahre“ vertreten ist der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club ADFC. Der Club präsentiert sich dabei nicht nur am Messestand, sondern bereits auf dem Weg dorthin. Die größte europäische Interessenvertretung für Radfahrer bietet eine Radtour zur Messe: vom Stuttgarter Schlossplatz aus können sportlich Aktive ihr Ziel „erradeln“. Wer sich vor dem Schwung in den Sattel lieber erst einmal Tipps und Tricks abholen oder sich über technische Neuerungen informieren möchte, der besucht am besten einen der zahlreichen Vorträge. Experten-Infos gibt es von Radeln mit GPS für Einsteiger über individuelle Radtourenplanung mit Bett+Bike bis hin zum Trendthema „E-Bike“.

Herzstück: „Marktplatz Ehrenamt“

Der Bereich des ehrenamtlichen Engagements gewinnt zunehmend an Bedeutung. Oft möchten Menschen ab 50 Jahren ihre neu gewonnene Zeit nach Ende der Berufstätigkeit für ein ehrenamtliches Engagement nutzen und sich erneut in das gesellschaftliche Leben einbringen. Der „Marktplatz Ehrenamt“ bietet die unverbindliche Möglichkeit, sich bei ausgewählten Partnern und Non-Profit-Organisationen über ein ehrenamtliches Engagement zu informieren. Vertreten sind unter anderem die Partner der Messe: das Deutsche Rote Kreuz Baden-Württemberg, der Sozialverband VdK, der Schwäbische Turnerbund, der Landesseniorenrat Baden-Württemberg, die Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie die Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Seniorinnen und Senioren in Württemberg. Es erwarten die Besucher unter anderem auch Sport- und Bewegungsangebote, Gesundheits- und Kosmetiktipps sowie zahlreiche Vorträge, Workshops und Mitmachaktionen.
Auf der Aktivbühne präsentieren Vereinsgruppen zum Beispiel den richtigen Einsatz von Flexi-Bar, Thera-Band und Pezziball, Experten bieten Gedächtnisworkshops an oder informieren über Angebote wie „Granny Au Pair“ oder die richtige Patientenverfügung.
„Die Besten Jahre“ ist vom 18. bis 19. November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Eintrittskarten kosten inklusive VVS-Kombiticket 12 Euro; ermäßigt 9 Euro und berechtigen zum Besuch aller an diesem Tag parallel stattfindenden Messen.

BUCHEMPFEHLUNG

Bewegung & Sport im Alter

Die erste und wichtigste Frage, die sich jeder, jung oder alt stellen muss, lautet: bin ich willens und bereit, etwas für mich zu tun? Bei JA, was kann ich auswählen von den vielen Möglichkeiten der körperlichen Aktivitäten, was ist für mich geeignet, was könnte mir Spaß, Freude und Zufriedenheit bringen. Womit kann ich gleichzeitig Körper, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Koordination und soziales Miteinander verbinden. Und zusätzlich eine Verbesserung der Knochenfestigkeit erreichen?

Diese Antworten, nach dem ***JA, ich will etwas tun***, werden beim Lesen des Buches **„Sport im Alter" von Andreas Strepenick, 140 Seiten, 19,80 €**, umfassend gegeben.

Es finden sich zahlreiche Vorschläge zu einzelnen Sportarten in der freien Natur, in der Halle, im Verein, Fitnesscenter, Schwimmbad, mit Hilfsmitteln und ohne. Sowohl für gesunde, als auch für körperlich eingeschränkte Menschen.

Reichlich Erläuterungen von den Bewegungsarten bis zur Ernährung und den unnützen „Aufbaupillen".

Die Artikel berufen sich auf Untersuchungen von anerkannten Sportwissenschaftlern.

Also, bei JA zu Bewegung und Sport, unbedingt lesenswert. Ein *JA* aus dem vielleicht ein *JA Gerne* wird. ▭ ***DR.BERND GOETTE***

Rapp & Seifert
Sanitätshaus und Orthopädietechnik GmbH
Am Alamannenfeld 2 • 79189 Bad Krozingen
Telefon: (0 76 33) 20 20
Internet: www.rapp-und-seifert.de

Zimmer frei!
Wohngruppe Vaubanaise PLUS
- Sie sind auf tägliche Pflege und Unterstützung angewiesen!
- Sie sind in der mittleren Lebensphase!
- Ein Pflegeheim kommt für Sie nicht in Frage, dann ist für Sie die Wohngruppe Vaubanaise Plus „genau das Richtige"!

Architekten: Gißler, Kube, Nassall

Mit Hilfe und Unterstützung den Alltag meistern und selbstbestimmt leben!

Ihre Ansprechpartner: **Frau Zercher und Frau Schifferdecker,** Wohnen-Leben-Plus e.V., **Telefon 0761-59 29 00**

Sanitätshäuser Schaub
Die Komplettanbieter
DIE KOMPETENZ IN DER REGION !

- PATIENTENMANAGEMENT
- HOMECARE/PFLEGEHILFSMITTEL
- REHATECHNIK
- KINDER-REHA
- REHA-SONDERBAU
- ORTHOPÄDIETECHNIK
- ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
- KOMPRESSIONSTHERAPIE
- BRUSTPROTHETIK
- MIEDER & DESSOUS
- WÄRMEWÄSCHE
- BADEMODE
- MEDIZINPRODUKTE
- PKW-UMRÜSTUNGEN

Kompetenzzentren:
I. Friedrich-Neff-Str. 5 · 79111 Freiburg · T.: 0761 45511-0
II. St. Georgener Str. 11 · 79111 Freiburg · T.: 0761 45511-990
III. Hauptstr. 18-20 · 77652 Offenburg · T.: 0781 92456-0
IV. Wölblinstr. 64-66 · 79539 Lörrach · T.: 07621 91538-0

Filiale Freiburg: Bertoldstraße 45, 79098 Freiburg
Filiale Gundelfingen: Alte Bundesstraße 19, 79194 Gundelfingen
Filiale Titisee Neustadt: Salzstraße 7, 79822 Titisee-Neustadt
Filiale Breisach: Neutorstraße 5, 79206 Breisach
Filiale Bad Krozingen: Schlatter Str. 1, 79189 Bad Krozingen
Filiale Bötzingen: Hauptstraße 25, 79268 Bötzingen
Filiale Hugstetten: Am Bahnhof 2a, 79232 Hugstetten
Filiale Schopfheim: Hauptstraße 78, 79650 Schopfheim
Filiale Rheinfelden: Bahnhofplatz 7, 79618 Rheinfelden
Filiale Wehr: Hauptstraße 17, 79664 Wehr
Filiale Müllheim: Hauptstraße 104, 79379 Müllheim
www.sanitaetshaus-schaub.de

Wir binden einen Blumenstrauß.

Bunte Blüten sind das Gesicht des Sommers und so wollen wir Sie diesmal mit unserem Gewinnspiel auf die Suche nach den Blumen in dieser Ausgabe des ***SeniorenForums*** schicken. Zählen Sie dazu die abgebildeten Blumen und schreiben Sie die Anzahl auf eine Postkarte.

Name, Anschrift und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse nicht vergessen und **bis spät. 15. August** senden an (es gilt der Poststempel):

Michael Maluck, Kreisseniorenrat B.-W.
Schwarzwaldstraße 19, 79206 Breisach

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Die Gewinner werden benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe des ***SeniorenForum*** sowie unter www.ksr-breisgau-hochschwarzwald.de veröffentlicht. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Zu gewinnen gibt es:

1. PREIS

EUR 30,- Gutschein für das „Restaurant am Rhein“ in Breisach
www.restaurant-am-rhein.de

2. PREIS

Kaffee & Kuchen im Best Western Hotel in Breisach
www.hotel-am-muenster.de

3. PREIS

Erlesenes Weinpräsent aus der Region

Das Lösungsworte der letzten Ausgabe lauten:

LÖSUNGSWORT 1

WANDERUNG

LÖSUNGSWORT 2

BLASMUSIK

Die Gewinner sind:

- **Walter Schneider aus Bollschweil**
- **Marga Mros aus Breisach**
- **Wilhelm Fröhlich aus Bad Krozingen**
- **Alfred Dilger aus Kirchzarten**

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern!

RegioPflegedienst Klaus Klee

Ihr Pflegedienst im Markgräflerland

Unser Angebot:

- Sicherheit und Lebensqualität zu Hause
- Pflege auch schwerstpflegebedürftiger Menschen
- Intensivpflege wie: Infusionstherapie, Wundversorgung, Tracheostomapflege, etc.
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Unterstützung und Schulungen pflegender Angehöriger durch Pflegeberater
- 24 h Rufbereitschaft
- Hausnotruf
- Betreuungsdienste

Wir sind Mitglied im Pflegeverbund des Universitätsklinikums Freiburg und Vertragspartner aller Pflege – und Krankenkassen.

Im Falkenstein 11, 79219 Staufen
Tel.: 07633 / 101313

Hauptstraße 14, 79379 Müllheim
Tel.: 07631 / 13939

Mobil
0170 - 55 64 445

E-Mail: info@pflegedienst-klee.de
Internet: www.regiopflege.de

SCHIFFSAUSFLÜGE 2013

25 Jahre BFS

Colmar-Linie

Jeden Freitag und Samstag von Juli bis Oktober

Mit dem Schiff durch die elsässischen Kanäle Napoleons nach Colmar

Colmar I mit Mittagessen an Bord

Abfahrt Breisach 9:00 Uhr | € 35,- pro Senior

Für Nicht-Senioren (unter 60 Jahren) erhöht sich der Fahrpreis um € 7,00.

Colmar II mit Abendessen an Bord

Abfahrt Breisach 9:00 Uhr | € 35,- pro Senior

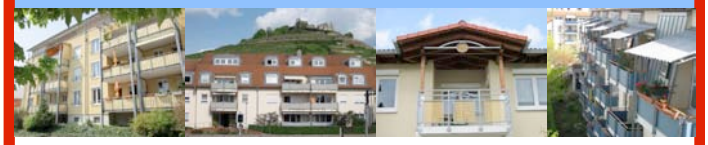
Für Nicht-Senioren (unter 60 Jahren) erhöht sich der Fahrpreis um € 7,00.

Breisacher Fahrgast Schiffahrt GmbH

D - 79206 Breisach • Rheinuferstrasse / Schiffsanlegestelle Brücke 2
Tel. 0 76 67 94 20 10 • E-Mail: info@bfs-info.de • www.bfs-info.de
BITTE FORDERN SIE UNSEREN AKTUELLEN FAHRPLAN 2013 AN

Seniorenwohnen

in Umkirch - Staufen - Breisach - Titisee-Neustadt



- Eigenverantwortlich leben – auch im Alter
- Komfort – durch seniorengerechte Bauweise
- Sicherheit und Hilfe – durch Hausnotruf

Info-Tel. 07641-91 4 91-12 www.awo-bhe.de

Götz + Moriz GmbH · Basler Landstraße 28 · 79111 Freiburg · **www.GOETZMORIZ.com**

hagebau

GÖTZ+MORIZ

Denken Sie an Ihre Zukunft:

Barrierefreies und seniorengerechtes Wohnen

Wer seine eigene vier Wände plant oder die Wohnung umgestaltet, macht sich wenig Gedanken ums Alter.

Was dabei zu beachten ist, welche Gefahrenquellen es gibt und welches die entsprechenden Produktinnovationen sind, zeigen und erklären Ihnen unsere Götz + Moriz Mitarbeiter gerne.

Partner der qualifizierten Modernisierungsbetriebe

Schauen Sie bei uns vorbei!

79111 **FREIBURG** • Basler Landstr. 28 • Tel. 0761/497-0 • Fax -735

Weitere Niederlassungen: Bad Krozingen, Bad Säckingen, Lörrach, Müllheim, Riegel, Titisee-Neustadt und Waldkirch

ZENTRUM FÜR BAUEN + MODERNISIEREN

Sparkassen-Finanzgruppe

Es geht Ihnen gut.
Das soll auch so bleiben.

Sparkasse

Nichts tun kann gut tun. Besonders dann, wenn man seine finanziellen Wünsche in guten Händen weiß. Ob Sie dabei an Ihre alltäglichen Geldangelegenheiten, neue Chancen bei Geldanlagen, hilfreiche Tipps bei Vermögensfragen oder sonstige Fragen denken: immer helfen wir mit zuverlässigem Service, damit Sie die Sonnenseiten des Lebens nach Herzenslust genießen können. Wir beraten Sie gerne: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Tel 0761 215-0, Sparkasse Hochschwarzwald, Generationenmanager Walter Wochner, Tel. 07651 900-155, Sparkasse Markgräflerland, Tel. 07631 87-0, Sparkasse Staufen-Breisach, Tel. 07667 9450-0. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**